Sonntag, 13. April 2025

Spielbericht Tottenham Hotspur gegen Eintracht Frankfurt (Viertelfinale-Hinspiel)

Tottenham Hotspur traf am Donnerstag, den 10.04.2025 auf Eintracht Frankfurt im Viertelfinal-Hinspiel der Europa League. Eintracht Frankfurt trat mit einer vielversprechenden Startaufstellung im Tottenham Hotspur Stadium an und begann die Partie stark. In den ersten Minuten war das Team von Cheftrainer Dino Toppmöller mutig, aktiv und druckvoll. Besonders das frühe Tor durch Hugo Ekitiké, auch bekannt als “das Etikett”, war das Resultat eines gelungenen Positionsspiels und kluger Laufwege. Doch nach rund zehn Minuten verlor die Eintracht deutlich an Struktur und ließ sich immer weiter in die eigene Hälfte drücken. Die Dreierkette aus Robin Koch, Arthur Theate und Rasmus Kristensen zeigte zwar einige gute Einzelaktionen, doch insgesamt entstanden viel zu große Lücken, insbesondere zwischen Mittelfeld und Abwehr. Der zwischenzeitliche Ausgleichstreffer für Tottenham war gut herausgespielt. Ob Torwart Kauã Santos ihn hätte halten können, bleibt offen – seine generelle Leistung war solide, mit einzelnen Unsicherheiten bei Abschlüssen und der verursachten Ecke. Im Mittelfeld wechselten sich Licht und Schatten ab: Mario Götze und Hugo Larsson hatten einige gefährliche Ballverluste, die besonders in Kombination mit den Unsicherheiten von Arthur Theate und Nathaniel Brown problematisch wurden. Brown glänzte allerdings durch präzise Pässe in Laufwege und engagierte Sprints. Jean-Mattéo Bahoya war phasenweise unsichtbar, hatte aber auch starke Antritte. In der zweiten Halbzeit stabilisierte sich der Spielaufbau. Santos wurde durch mehrere starke Paraden zum Rückhalt der Mannschaft. Die Defensive wirkte geschlossener, wobei Kristensen weiterhin wichtige Akzente setzte, während Theate mit einigen Fehlern auffiel. Mario Götze verlieh dem Spiel Struktur, Hugo Larsson war ein Wechselbad zwischen gelungenen Aktionen und fatalen Ballverlusten. Brown blieb sprintstark, aber ohne entscheidende Durchschlagskraft. Bahoya hatte eine große Torchance, entschied sich jedoch für einen unnötigen Pass. Etikett zeigte weiterhin Aktivität, doch im Strafraum fehlte – wie so oft – der direkte Abschluss. Zu viele unnötige Pässe verhinderten klare Torchancen. Die Einwechslungen wirkten fragwürdig. Farès Chaïbi konnte sich erneut nicht empfehlen, Can Uzun und andere kamen zu spät. Trainer Dino Toppmöller zeigte sich diesmal immerhin auffällig aktiv an der Seitenlinie – teilweise sogar im gegnerischen Coaching-Bereich –, doch sein Coaching blieb taktisch wenig überzeugend. Ellyes Skhiri und Tuta spielten solide, trugen jedoch ebenfalls Verantwortung für zu große Räume und Ballverluste. Während die Fans der Spurs weitgehend still blieben, sorgten die angereisten Frankfurter Anhänger für Stimmung – ein klarer Auswärtssieg auf den Rängen. Persönlich fiel negativ auf, wie klein in England offenbar der VIP-Service für deutsche Gäste geschrieben wird. Am Ende steht ein verdientes 1:1-Unentschieden. Beide Teams hatten Chancen, Tottenham vor allem in der Nachspielzeit, doch Santos bewahrte mit starken Reflexen das Ergebnis. Trotz vieler Baustellen kann Frankfurt auf der kämpferischen Leistung aufbauen – allerdings nur, wenn auch die Trainerbank endlich wieder klare Impulse setzt.

Dieser Inhalt wurde von einer KI erstellt (Chat GPT 4.0), auf Grundlage der von mir erstellten Analyse. Es wurde eine Eintracht Frankfurt Datenbank von mir bereitgestellt, jegliche Daten bezogen auf die Spieler des Gegners hat die KI sich selbst beschaffen.